



Missionsprokur der Franziskanerinnen

Waldbreitbach

DAS JAHR 2019

Im Kinderprojekt Madre Rosa

Bacabal/São Luis/Brasilien

“Die Bildung von Kindern und Jugendlichen hat das Ziel, die Heranwachsenden charakterlich, sozial, intellektuell, kulturell und lebenspraktisch auf die Anforderungen des Erwachsenenlebens vorzubereiten.“ (Paulo Freire)

Im Jahre 2019 nahmen 425 Kinder und Jugendliche an unserem Projekt Made Rosa teil.

Das Ziel des Projektes ist, Kindern und Jugendlichen aus schwierigem sozialen Umfeld eine bessere Zukunft zu ermöglichen, sodass sie als Bürgerinnen und Bürger heranwachsen können, die eine positive Einstellung in und zu der Gesellschaft haben. Wir bieten ihnen die Möglichkeit, Werte, wie Respekt, Solidarität, Gerechtigkeit und Toleranz als Basis für die Erziehung und ihr Wachstum zu wählen und anzunehmen.

Zu Beginn des Schuljahres haben sich Erzieherinnen und Erzieher zu einem Workshop zusammengesetzt um die Auswertung und Planung zu erarbeiten mit dem Thema: Innovative Methodik, bei der der Schüler der Protagonist ist. Geplant wurden Aktivitäten wie: religiöse und gesellschaftliche Kulturangebote, Bibelarbeit, Liturgie, Sport, kreative Angebote und Musikerziehung. Auch wurden Vorträge zu verschiedenen Themen wie: Bewahrung der Schöpfung, Umwelt, Drogen, Gesundheit, Politik, etc. angeboten.

Die Begleitung der Familien ist weiterhin eine Konstante in unserem Programm. Ebenso die regelmäßig stattfindenden Versammlungen zur Planung und Auswertung der Aktivitäten, zusammen mit den Kindern- und Jugendlichen im Kinderprojekt.

Mit Hilfe von Spenden und Unterstützung einer Hilfsorganisation war es in diesem Jahr möglich ein Studium der Informatik durchzuführen, da wir in einer Zeit von extrem vielen Informationen leben. Das Projekt M. Rosa versucht diesen Prozess zu begleiten. Das Studium der Informatik wird zu ihrer Bildung beitragen, denn die Kinder und Jugendlichen, die an den Randgebieten leben, sind von der digitalen Welt ausgeschlossen. Um diesen Kindern und Jugendlichen Zugang zu neuen Technologien zu ermöglichen, zu ihrer Bildung beizutragen und somit ihre kognitive Entwicklung und ihre Fähigkeit zu logischem Denken zu fördern, haben 10 Kinder im Alter von 7-12 Jahren und Jugendliche im Alter von 13-16 Jahren an dem ersten Kurs teilgenommen.

Renan Diego, ein Kind von 10 Jahren beschreibt es so: „Die Informatik hat mir viel Wissen vermittelt. Ich habe gelernt mit der Technik umzugehen und möchte das Studium weiterführen.“

Das Highlight dieses Jahres: Vom 20.11.2019 – 05.12.2019 war eine Musikgruppe des Kinderprojektes bei uns zu Gast in Waldbreitbach um den Basar mitzugestalten. Es waren elf Kinder und Jugendliche im Alter von 11-17 Jahre mit 2 Musiklehrern und zwei Leiterinnen des Projektes. Damit Sie die Freude der Kinder und ihre Erfahrungen in Deutschland miterleben können, lege ich Ihnen einen Bericht unserer Presseabteilung bei. Einer der Musiklehrer fasst seine Eindrücke so zusammen: „Es waren große Momente die wir nie vergessen werden, es war ein Traum der Wahrheit wurde.“

Mit freundlichen Grüßen

Nun ist es endlich so weit, der Jahresbericht des Kinderprojektes Madre Rosa in Brasilien ist fertig. Wie Sie alle wissen, der Basar war ein voller Erfolg. Die Kinder und Jugendlichen sind begeistert zurückgefahren und, so Sr. Adelma mir berichtete, werden sie nicht fertig mit erzählen: im Projekt, in ihren Gemeinden und Schulen. Sie sind sehr dankbar für diese Möglichkeit und ich glaube daß Sie alle den Bericht im HORIZONT gelesen haben.

[RUBENS DOS SANTOS CAMPOS \(Musiklehrer im Kinderprojekt Madre Rosa\) hat seine Eindrücke in dem u.a. Bericht zusammengefasst:](#)

An erster Stelle möchte ich Gott danken, der uns diese wunderbaren Momente und die Möglichkeit, fantastische Personen, die ein immenses Herz haben und immer bereit sind, dem Nächsten zu helfen, kennenzulernen.

Wir lernten unsere Schwestern, unsere Spender, unsere Partner kennen, es war eine riesige Freude diese Personen kennen zu lernen, die alles geben, um den Nächsten zu helfen, die Gutes tun ohne zu schauen an wen, die trotz der Entfernung uns immer wieder die Hand ausstrecken. Mit diesem Brief möchte ich mich persönlich bedanken für die Liebe und Fürsorge, die Sie alle für uns, für jedes Kind und jeden Jugendlichen im Sozialprojekt der Seligen Mutter Rosa haben. Nur der HERR kann es Ihnen lohnen! Ihnen unsere Kultur vorzustellen anhand der Musik, war herrlich. Das hat uns gefreut, dass wir zusammen gesungen und gefeiert haben. Es waren unvergessliche Momente, die wir niemals vergessen werden. Erst war es für uns ein Traum, der aber Wahrheit wurde. Ich kann mich nicht an alle Namen dieser wundervollen Personen, die uns in diesen Tagen begleitet haben, erinnern. Sr. Wilma, Sr. Nicodema, Herrn Kron, Herrn Franz-Josef Wagner und allen Schwestern, möchte ich von ganzen Herzen danken, für die viele Arbeit, die Sie mit uns hatten. Noch einmal Danke sagen für Ihre Liebe und Fürsorge, die Sie mit uns hatten, danke, dass Sie uns geholfen haben weiter und höher zu träumen!

Eine starke Umarmung, Lehrer Rubens. (Aus dem portugiesischen wörtlich übersetzt)

Für das Jahr 2020 hat die Deutsche Ordensobernkonzferenz uns ein Projekt genehmigt mit dem Titel: "HÄNDE, DIE FRIEDEN SÄEN". Dieses Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche des Kinderprojektes, einbezogen sind auch die Familien, Gemeinden und Zielgruppen. Es gilt, Perspektiven zu entwickeln um den Index der Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zu verringern.

Jeder einzelnen Schwester herzlichen Dank für ihre Mitsorge, ihre Beiträge und ihr Gebet für unsere Missionsarbeit in Brasilien.